

1.	Einführung .....	2
2.	Erarbeitung und Vorgehensweise des Prüfauftrages.....	2
3	Überprüfung der Eigentümerziele .....	3
4	Bestandsaufnahme im Status Quo .....	6
4.1	Kurzbeschreibung Aufbauorganisation der PUUL .....	6
4.2	Aktuelle Entwicklungen in der PUUL .....	7
4.3	Beschreibung und Bewertung der derzeitigen Geschäftsfelder .....	8
5	Alternativen der strategischen Ausrichtung der PUUL GmbH.....	11
5.1	Halten : Status quo inklusive dauerhafter finanzieller Unterstützung durch die Stadt Leipzig.....	11
5.2	Halten: Ausbau Drittgeschäft .....	12
5.3	Abwicklung: Aufgabe aller Geschäftsfelder und Einstellung der Geschäftstätigkeit.....	13
5.4	Abwicklung: Ansiedlung einzelner Geschäftsfelder in anderen Organisationseinheiten inkl. Management-Buy-Out (MBO)/.....	14
5.5	Verschmelzung auf einer andere städtischen Gesellschaft .....	16
5.6	Zusammenfassung der Alternativenprüfung: .....	20
6.	Vorzugsvariante .....	21
6.1	Beschreibung.....	21
6.2	Begründung .....	21
6.3	Erforderliche Umsetzungsschritte .....	22
6.4	Rechtliche Risiken aus der Alternative .....	24
6.5	Finanzielle Auswirkungen aus der Alternative .....	24
6.6	Auswirkungen auf die Mitarbeiter der PUUL GmbH.....	25
6.7	Vermögensübertragung .....	25
Anlagen.....		26

## Begründung

### 1. *Einführung*

Die **Personelle Unterstützung von Unternehmen in Leipzig GmbH (PUUL GmbH)** ist mit Beschluss der Ratsversammlung vom 19. September 2001 als 100 %ige Tochter der Stadt Leipzig gegründet worden. Die Gesellschaft wurde als strategisches Wirtschaftsförderungs- und Ansiedlungsinstrument für die Stadt Leipzig geschaffen.

Mit dem Ratsbeschluss RBV-1176/12 vom 18.04.2012 gewährte die Gesellschafterin, die Stadt Leipzig, der PUUL GmbH zur Sicherung der Liquidität ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 150 T€. Gleichzeitig soll bis zur Ratsversammlung am 20.06.2012 die strategische Neuausrichtung und die Eigentümerzeile der Gesellschaft überprüft werden. Insbesondere sind dabei die Alternativen einer Abwicklung und eines Management Buy Out zum Jahresende in die Prüfung mit aufzunehmen. Eine entsprechende Vorlage ist vom Dezernat für Wirtschaft und Arbeit dem Rat zur Beschlussfassung im Juni vorzulegen.

### 2. *Erarbeitung und Vorgehensweise des Prüfauftrages*

Die Überprüfung der strategischen Ausrichtung der PUUL ist unter Federführung des Dezernates Wirtschaft und Arbeit mit Unterstützung der bbvl erfolgt.

Zum **ersten** wurden, die bestehenden Eigentümerziele überprüft. Hierzu hat die bbvl verschiedene leitfadengestützte Interviews mit relevanten Akteuren geführt. Im Kernpunkt der Interviews wurden Fragen nach der aktuellen Einbindung und Aufgabenstellung der PUUL im Rahmen der städtischen Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung gestellt sowie die perspektivische Erwartungshaltung des Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft abgefragt.

In einem **zweiten Teilbereich** wurde das Leistungsportfolio der PUUL im Status quo einer Überprüfung unterzogen. Neben Gesprächen mit der Geschäftsführung und weiteren zentralen Mitarbeitern der Gesellschaft wurden verschiedene unternehmensinterne Dokumente und Verträge etc. analysiert und bewertet.

Im **dritten Teilschritt** ging es um die Überprüfung und Bewertung der Alternativen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Aufgrund der Bearbeitungszeit von ca. 2 Monaten, einschließlich eines verkürzten Gremiendurchlaufes, wurden nicht alle Möglichkeiten mit gleicher Intensität geprüft. Grundsätzlich wurden die Alternativen a) Halten der PUUL und b) Abwicklung der PUUL differenziert. Unter diesen beiden Alternativen lassen sich noch folgende Unterscheidungen vornehmen:

Strategische Option: Halten der PUUL		Strategische Option: Abwicklung		
a) Status quo inkl. dauerhafter finanzieller Unterstützung durch die Stadt Leipzig	b) Ausbau Drittgeschäft	c) Aufgabe aller Geschäftsfelder und Einstellung der Geschäftstätigkeit	d) Ansiedlung einzelner Geschäftsfelder in anderen Organisationen inkl. Management-Buy-Out	e) Verschmelzung mit einer städtischen Beteiligungsgesellschaft

Tabelle1: untersuchte Optionen

### 3 Überprüfung der Eigentümerziele

Am 24.02.2010 wurden durch die Ratsversammlung der Stadt Leipzig die Eigentümerziele für die PUUL Leipzig GmbH beschlossen (RB V-271/10). Hiermit wurden in mittelfristiger Perspektive die Ziele, Anforderungen und Erwartungen des Gesellschafters für die PUUL definiert.

Folgende **Sach- und Finanzziele** wurden festgelegt:

- Die PUUL ist ein strategisches Wirtschaftsförderinstrument für Ansiedlungs- und Bestandsunternehmen und nimmt diese Funktion als 100 %-ige Beteiligungsgesellschaft der Stadt Leipzig wahr.
- Die PUUL ist ein Instrument der kommunalen Beschäftigungspolitik mit Schwerpunkt auf den 1. Arbeitsmarkt.
- Die PUUL ist wirtschaftlich unabhängig von einer institutionellen Förderung durch die Gesellschafterin Stadt Leipzig.

Die ausführlichen Eigentümerziele kann der Anlage entnommen werden.

Im Ergebnis der Überprüfung hinsichtlich ihrer Aktualität wurden folgenden Fragen diskutiert:

- Welche Aufgaben will die Stadt Leipzig in den Schwerpunktbereichen Wirtschaftsförderung, Beschäftigungsförderung, Fachkräftesicherung und Berufsorientierung künftig wahrnehmen?
- Welche der vorgenannten Aufgaben werden derzeit im Auftrag des Gesellschafters über die PUUL GmbH erfüllt?
- Welche der vorgenannten Aufgaben werden über andere Organisationseinheiten wahrgenommen?
- An welcher Stelle gibt es noch Bedarf bei der Aufgabenerfüllung? Kann dieser Bedarf durch die PUUL GmbH abgedeckt werden?

Zusammengefasst zeigen sich folgende Interessenlagen:

### **1. Investorengewinnung/Ansiedlung**

Bestehen seitens der Wirtschaftsförderung Kontakte zu potenziellen Ansiedlungsunternehmen, wird die PUUL regelmäßig im Vorfeld der Ansiedlungsentscheidung zur Analyse des bestehenden Fachkräftepotenzials mit einbezogen. An dieser Stelle wird die Professionalität, Vertraulichkeit und Flexibilität der PUUL seitens der Verwaltung geschätzt. Von Seiten der potenziellen Investoren stellen diese Analysen eine wesentliche Ansiedlungsentscheidung dar, die Arbeit und Professionalität der PUUL wird an dieser Stelle positiv wahrgenommen.

Im Durchschnitt bearbeitet die PUUL jährlich zehn bis zwölf Fachkräfteanalysen. Diese erfolgen i. d. R. als Einzelanfragen. Dabei stützt sich die PUUL auf Informationen

- aus eigenen Projekten,
- aus öffentlich zugänglichen Statistiken (z. B. der Bundesagentur für Arbeit, der Kammern),
- aus Recherchen in der eigenen Datenbank ([www.jobimpuls.de](http://www.jobimpuls.de)),
- aus realen Arbeitsmarkttests.

Diese Aufgabe wird als wichtig bewertet. Insbesondere Investoren beurteilen den Service aus einer Hand als Standortvorteil. Sollte die PUUL nicht fortbestehen, muss diese Aufgabe durch andere Organisationseinheiten in der Stadtverwaltung erfüllt werden. Ggf. senkt sich damit das Niveau der Aufgabenerfüllung, da die Verwaltung über keine eigene Bewerberdatenbank verfügt. Zudem verfügt die PUUL über sehr gute Kontakte zu ortsansässigen Unternehmen.

### **2. Vermittlung von arbeitslosen Leipziger Bürgern in Arbeit bei Ansiedlungen und Unternehmenserweiterungen**

Wenn es zu Ansiedlungen kam, wurde in der Vergangenheit teilweise die PUUL mit der Besetzung der offenen Stellen durch das jeweilige Ansiedlungsunternehmen beauftragt (z. B. BMW, Amazon). Die Beauftragung der PUUL durch den jeweiligen Investor ist dabei nicht selbstverständlich. Die Investoren prüfen sehr genau, inwieweit das Angebot der PUUL wirtschaftlich attraktiv ist.

Hier besteht das Interesse der Stadtverwaltung, dass offene Stellen in der Stadt, primär durch arbeitslose Personen aus der Stadt Leipzig besetzt werden. Der Erfolg, diese städtische Zielstellung zu erreichen, wird durch eine Einbeziehung der PUUL wesentlich höher eingeschätzt als bei einer Stellenbesetzung durch das Unternehmen selbst, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter oder andere Personaldienstleister.

### **3. Beschäftigungsförderung**

Aus Sicht der Stadt Leipzig ist es wichtig, für bestimmte Zielgruppen beschäftigungspolitische Projekte zu konzipieren und diese bei Bedarf anteilig zu fördern. Die Verknüpfung von Beschäftigungsförderung und Integration auf den 1. Arbeitsmarkt ist eine besondere Kompetenz der PUUL.

Dabei ist die Konzeptentwicklung die Schwerpunktaufgabe für die Stadt. Die Umsetzung und Abwicklung der Projekte wird durch Dritte realisiert. So z. B. auch das Projekt IDA (Integration durch Austausch), welches unter Einbindung der PUUL umgesetzt worden ist.

Hinsichtlich der Beantragung von Projekten hat das Referat Beschäftigungspolitik punktuell auf das Know-how der PUUL zurückgegriffen. Hier wird grundsätzlich Potenzial zur weiteren Zusammenarbeit gesehen.

Im Aufgabenbereich der Beschäftigungsförderung gehen die städtischen Bedarfe in Richtung Qualifizierung, Begleitung/Coaching und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen und arbeitslosen Jugendlichen. In diesem Maßnahmebereich ist der Kommunale Eigenbetrieb Engelsdorf (KEE) der zentrale Dienstleister für die Organisationseinheiten der Stadtverwaltung. Die Trainerkompetenz der PUUL könnte beim Coaching von Teilnehmern im KEE hilfreich sein. Hier wird Potenzial zur Zusammenarbeit zwischen diesen städtischen Beteiligungen gesehen.

#### **4. Berufsorientierung**

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem damit verbundenen aktuellen und künftigen Fachkräftebedarfs gewinnt die Thematik der beruflichen Orientierung von Jugendlichen zunehmend an Relevanz. Das Handlungsfeld Berufsorientierung wird aus Sicht des Referates Beschäftigungspolitik künftig eine stärkere Bedeutung erfahren. Der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung ist geprägt durch immer komplexer werdende Anforderungen an die Jugendlichen und die Akteure dieses Prozesses. Dabei darf kein Jugendlicher verloren gehen.

Die Aufgabe der Stadt Leipzig wird in der Koordinierung der verschiedenen Akteure, Projekte und Maßnahmen in diesem Handlungsfeld liegen. Hier wird Potenzial in der Zusammenarbeit mit der PUUL gesehen, da diese über Erfahrungen aus dem Kooperationsprojekt „futureplans“ verfügt.

#### **5. Fachkräftesicherung**

Perspektivisch wird dem Faktor Fachkräfte im Rahmen von Ansiedlungen eine höhere Bedeutung beigemessen. Das Fachkräftepotenzial einer Region wird nach Einschätzung des Amtes für Wirtschaftsförderung ein wichtiger Entscheidungsgrund für Ansiedlungen und auch Standorterweiterungen von Bestandsunternehmen sein.

Dabei ist es wichtig, der regionalen Wirtschaft ein Zeichen zu geben, dass es bei Neuansiedlungen zu keinen Abwerbungen von beschäftigten Fachkräften am Standort kommt. Vielmehr muss es darum gehen, Berufspendler, potenzielle Rückkehrer und ausländische Fachkräfte anzuwerben und bei Bedarf zu qualifizieren.

Als Aufgaben werden hierbei gesehen:

- plattformgestützte Einstellung von Stellenangeboten von Unternehmen der Region, die qualifizierte Mitarbeiter suchen,
- Aufbau spezieller Ansprechpartner für Unternehmen und „Auspendler“,
- Anwerbung internationaler Fachkräfte.

Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktsituation ist die Notwendigkeit für diese Aufgabe bisher noch nicht aktuell gewesen. Die PUUL hat aus diesem Grund bisher in diesem Bereich auch keine Aktivitäten ergriffen.

## 6. wirtschaftlichen Eigenständigkeit der PUUL GmbH

Die Rahmenbedingung haben sich in den letzten Monaten für die PUUL GmbH geändert. Sollten die Sachziele weiter über die PUUL umgesetzt werden, kann das Finanzziel der wirtschaftlichen Unabhängigkeit der Gesellschaft von einer institutionellen Förderung durch die Gesellschafterin Stadt Leipzig fortan nicht mehr realisiert werden. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Geschäftsfelder wird auf Punkt 4.3 der Vorlage verwiesen.

## 4 Bestandsaufnahme im Status Quo

### 4.1 Kurzbeschreibung Aufbauorganisation der PUUL

Der Satzungszweck lautet wie folgt:

„Gegenstand der Gesellschaft ist die gezielte Entwicklung von Fachpersonal und dessen Angebot auf Nachfrage von Unternehmen in der Stadt Leipzig und der Region und neuansiedlungswilliger Unternehmen. Die Gesellschaft wird diesen Zweck eigenständig tätigen und darüber hinaus mit in der Region wirkenden Institutionen und Einrichtungen zusammenarbeiten.“

Zum Ende des 1. Quartals 2012 beschäftigte die PUUL 15 Mitarbeiter und 1 Auszubildende.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufbauorganisation des Unternehmens.

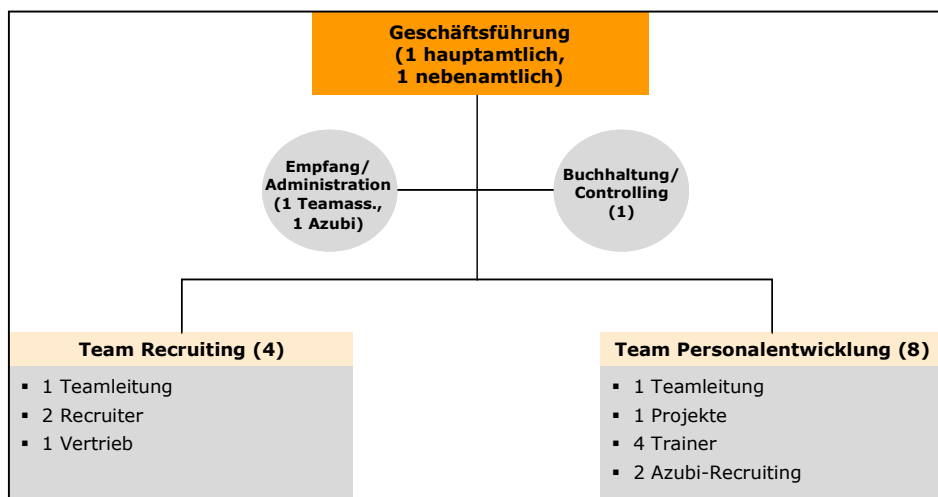


Abbildung 1: Aufbauorganisation der PUUL im derzeitigen Ist-Stand

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft werden bereits zum Ende des Monats Juni drei Mitarbeiter die PUUL verlassen und die Auszubildende wird zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres ihre Ausbildung in der Stadt Leipzig fortsetzen.

## 4.2 Aktuelle Entwicklungen in der PUUL

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft gestaltete sich ursprünglich positiv. Die Gesellschaft erzielte Umsätze im Bereich von ca. 2 Mio. € und Umsatzrenditen von ca. 1 %. Aufgrund der sich abzeichnenden Schwierigkeiten bei der Akquise und Finanzierung von Projekten der Beschäftigungsförderung erfolgte im Jahr 2010 eine Überprüfung der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Als wesentliches Teilziel wurde die Stärkung des Drittmarktgeschäftes sowie die strategische und operative Beratung von Unternehmen im Bereichen der Personalbeschaffung definiert.

Allerdings konnten beginnend im Jahr 2011 diese geplanten Umsätze nicht realisiert werden. Die PUUL verzeichnete von 2010 auf 2011 einen Umsatzrückgang von ca. 40 % auf 1,2 Mio. €. Die Aufwandspositionen verringerten sich in diesem Zeitablauf, aber nicht in der erforderlichen Höhe, so dass die Gesellschaft das Jahr 2011 mit einem vorläufigen Jahresergebnis von -254 T€ schloss. Die Planungen für das Jahr 2012 gingen auch bereits zum Planungszeitpunkt von einem negativen Ergebnis aus (mit prognostizierten ausgeglichenen Ergebnissen in den Folgejahren), jedoch gestaltete sich die Umsetzung schwieriger als es zum Planungszeitpunkt angenommen wurde, so dass im ersten Quartal ein negatives Quartalsergebnis von 125 T€ erzielt und zum Ende Mai bereits ein Verlust i.H.v. 167 T€ verbucht wurde. Die wirtschaftliche Gesamtsituation der Gesellschaft ist als sehr kritisch einzuschätzen.

Angaben in T €	Geschäftsjahr 2012				kum. Berichtsmonat				
	vorl. Jahr 2011	IST Plan	Erw.	Abw. Erw. zu Plan	Erw. I. Quartal	Ist	Erw. Januar - Mai	Ist Januar-Mai	Abw. Ist zu Erw.
<b>Erfolgsübersicht</b>									
Angaben in TEUR									
<b>Gesamtleistung</b>	1.251	910	883	-27	222	193	399	337	-62
dav. Umsatzerlöse	1.238	898	876	-22	219	192	394	335	-59
dav. Sonst. betr. Erträge	13	12	7	-5	3	1	5	2	-3
<b>Betriebsaufwand</b>	1.507	1.004	987	-17	288	319	479	504	25
dav. Materialaufwand	553	142	164	22	67	77	101	119	18
dav. Personalaufw.	608	569	508	-61	148	153	245	254	9
dav. Abschreibung	15	14	14	0	4	3	7	5	-2
dav. sonst. betr. Aufw.	331	279	301	22	69	85	116	126	10
<b>Finanzergebnis</b>	0	-6	-8	-2	-1	0	-2	0	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-255	-100	-112	-12	-65	-125	-69	-167	-98
außerordentl. Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	-1	3	-9	-12	0	0	2	0	-2
<b>Jahresergebnis</b>	-254	-103	-103	0	-65	-125	-70	-167	-97

Tabelle 2: Erfolgsübersicht

Die Liquidität der Gesellschaft wurde mit dem ausgereichten Gesellschafterdarlehen i.H.v. 150 T€ vorübergehend gesichert und durch eine Rangrücktrittserklärung eine bilanzielle Überschuldung vorerst bis zum 20.06.2012 abgewendet.

Der Umsatzrückgang hat sich in den vergangenen Monaten verschärft. Die momentanen Fixkosten, wie Miete und Personalkosten werden durch die Umsatzerlöse nicht gedeckt.

Derzeit ist nicht ersichtlich, dass sich die Gesellschaft aus eigener Kraft aus der wirtschaftlichen Schieflage erholen kann. Die Liquiditätsplanung weist in der 30. KW (Ende Juli) erneut eine Unterdeckung auf.

Im besonderen Maße erschweren die krankheitsbedingten, teilweise sehr langen Ausfälle des hauptamtlichen Geschäftsführers seit dem III. Quartal 2011 die Akquisetätigkeit. Die Geschäftsführung ist dadurch erheblich geschwächt. Ergänzend zeichnen sich weitere Schwierigkeiten der Gesellschaft ab:

- **Mietstreit:** Die Gesellschaft hat an ihrem Dienstsitz in den vergangenen Jahren entsprechend des Bedarfes Zu- oder Abmietungen von Flächen vorgenommen. Die letzte Mietrückgabe wurde von Seiten des Vermieters nicht anerkannt, er erhebt weitere Mietforderungen an die Gesellschaft. Der Streitwert beläuft sich derzeit auf ca. 42 T€. Des Weiteren wird derzeit die Kündigung der Gesamtflächen nicht anerkannt. Daraus könnten noch Forderungen i.H.v. 60 T€ entstehen.
- **Negative Presseberichte:** Aufgrund von negativen Presseberichten in der Tageszeitung, ist der Ruf der Gesellschaft gegenüber potentiellen Kunden nachhaltig geschädigt. Insbesondere die Akquise leidet erheblich darunter.

Diese aufgeführten Rahmenbedingungen sind bei der Diskussion um die weitere Entwicklung und den Umgang mit der PUUL zu berücksichtigen.

### **4.3 Beschreibung und Bewertung der derzeitigen Geschäftsfelder**

Die PUUL GmbH weist derzeit 4 Hauptgeschäftsfelder auf, die einer Bewertung im Hinblick auf die Eigentümerziele und einem möglichen Fortbestand unterzogen worden sind.

#### **4.3.1 Geschäftsfeld Projekte**

##### **Beschreibung**

Entsprechend der eingangs beschriebenen Zielstellung, dass die PUUL ein Instrument der kommunalen Beschäftigungsförderung ist, wurden durch die Gesellschaft in den zurückliegenden Jahren verschiedenste Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte entwickelt, eingeworben und durchgeführt. Wesentliche Einzelprojekte waren:



Projekt	Ziel	Laufzeit
Jobformat 50plus	gezielte Vermittlung von Arbeitssuchenden über 50 Jahren durch innovative und an der Altersgruppe orientierten Vermittlungsansätzen;	Oktober 2005 bis Dezember 2010
Schnelle Logistik grenzenlos (SLG), im Rahmen der Bundesinitiative „Integration durch Austausch“(IDA)	Vorbereitung junger Erwachsener (18-30 Jahre) mit Berufsabschluss auf eine Tätigkeit in einem regionalen Logistikunternehmen, u. a. durch eine Praktikum in einem niederländischen Logistikunternehmen	Laufzeit: August 2009 bis April 2012
FIT 4 WORK	Erhalt der Arbeitsfähigkeit älterer Arbeitnehmer durch Prävention altersbedingter Erkrankungen sowie Verbesserung der Qualifizierung älterer Arbeitnehmer und bessere Ausnutzung von deren beruflichen und sozialen Kompetenzen für die Unternehmen	Laufzeit: Oktober 2005 bis November 2007
Jugend in Arbeit	Beteiligung am Bundesprojekt, um neue Ansätze zur Vermittlung arbeitsloser Jugendlicher unter 25 Jahren zu suchen; speziell durch die Vermittlung von Praxis-einsätzen und dem Sammeln praktischer Erfahrungen;	Laufzeit: Mai 2006 bis September 2007

Tabelle 3: Arbeitsmarktprojekte

**Beurteilung:**

Für die Stadt Leipzig wird mit diesem Geschäftsfeld ein zentrales Eigentümerziel bedient. Dennoch besteht bei einem Fortbestehen der Projekte der Beschäftigungsförderung bei den derzeitigen Anforderungen und Finanzierungsstrukturen keine weitere Perspektive innerhalb der Gesellschaft, sie sind zukünftig für die PUUL GmbH wirtschaftlich nicht darstellbar. Die Rahmenbedingung haben sich verschlechtert. Zum Einen werden diese Projekte nicht mehr so zahlreich initiiert und zum Anderen haben sich Abrechnungsmodalitäten verschlechtert. Ein Fortbestand dieses Tätigkeitsfeldes wäre nur bei starker Reduzierung der bisherigen hohen Fixkosten der PUUL oder unter finanzieller Bezuschussung durch die Stadt Leipzig möglich, sofern diese Projektdurchführung bei der PUUL politisch gewünscht ist.

In Bezug auf das in der PUUL vorhandene Know-how der Projektentwicklung und Fördermittelbeantragung erfolgt eine Prüfung, in welcher Form dies für die Stadt Leipzig weiterhin genutzt werden kann. (z. B. Übernahme der Know-how-Träger in die Stadtverwaltung).

**4.3.2 Geschäftsfeld Recruiting**

**Beschreibung:**

Aufgabe des Geschäftsfeldes ist die Personalsuche und -auswahl als Dienstleistung für Unternehmen. Das Leistungsportfolio der PUUL differenziert nach verschiedenen Kundengruppen und wird individuell auf die Bedürfnisse des personalsuchenden Unternehmens zugeschnitten. Wesentliche Arbeitsplattform für die PUUL ist eine eigenentwickelte internetbasierte IT-Plattform ([www.jobimpuuls.de](http://www.jobimpuuls.de)) über die das Bewerbermanagement erfolgt.

Im Geschäftsjahr 2011 verteilten sich die Recruitingaufträge zu 80 % auf Einzelbesetzungen bei Unternehmen, 20 % der Stellenbesetzungen erfolgten im sog. „High Volume Recruiting“<sup>1</sup>.

### **Beurteilung**

Das Geschäftsfeld bewegt sich bereits am Markt. Ein deutlicher Wettbewerbsnachteil der PUUL im Vergleich zu anderen Personaldienstleistern liegt darin, dass keine Leiharbeit angeboten werden kann. Zudem haben sich die Abrechnungsmodalitäten für Vermittlungsgutscheine verschlechtert. Um in diesem Geschäftsfeld eine Perspektive aufzubauen, muss der Vertrieb ausgebaut werden. Ergänzend wäre der Bereich der strategischen und Prozessberatung von Unternehmen im Bereich des Recruitings und der Personalauswahl weiter zu entwickeln.

### **4.3.3 Geschäftsfeld Azubi-Auswahl**

#### **Beschreibung:**

Die PUUL hat in den zurückliegenden Jahren ein spezielles Modul für die Auswahl von Auszubildenden entwickelt. Wesentliche Kundenstrukturen für dieses Geschäftsfeld sind derzeit regionale und überregionale Sparkassen. Die PUUL übernimmt für die beauftragenden Unternehmen die komplette Abwicklung der Auswahl der Auszubildenden. Dies umfasst neben dem allgemeinen Bewerbermanagement, das Durchführung von Tests (online und direkt), die Vorbereitung bzw. das Führen von Bewerbergesprächen und die Organisation und Durchführung von Assessmentcentern.

#### **Beurteilung:**

Dieses Geschäftsfeld könnte aufbauend auf den bestehenden Erfahrungen und dem vorhandenen Know-how (auch allein) weiterhin bestehen. Entwicklungspotenziale für die Gewinnung weiterer Kunden werden eindeutig gesehen, bedürfen allerdings einer professionellen Akquise.

### **4.3.4 Geschäftsfeld Training, Coaching**

#### **Beschreibung:**

Die PUUL bietet als Geschäftsfeld verschiedene Trainings- und Coachingangebote an. Der Fokus der Aktivitäten liegt auf der Vorbereitung von potenziellen Arbeitnehmern auf Rekrutierungs- und Arbeitsprozesse in regionalen Unternehmen sowie auf Angeboten für Personen im Rahmen der beruflichen (Neu-)Orientierung. Zur inhaltlichen Strukturierung lassen sich die Angebote in Berufs- und Karriereplanung sowie unternehmensspezifische Trainings/Coachings differenzieren. Im Mittelpunkt stehen Angebote zur Auswahl der richtigen Berufsausbildung, zur Berufsprofilbestimmung im Fall einer beruflichen Neu- oder Umorientierung sowie Trainings im Zusammenhang mit Bewerbungen (Bewerbungstrainings, Gestaltung der Bewerbung etc.).

#### **Beurteilung:**

Dieses Geschäftsfeld befindet sich aktuell noch im Aufbau. Der Trainings- und Coachingmarkt ist wettbewerbsintensiv. Eine feste Bindung von Trainern im Unternehmen ist aktuell nicht wirtschaftlich darstellbar. Wirtschaftlicher ist die bedarfsbezogene Zusammenarbeit mit Trainern aus freien Netzwerken, die grundsätzlich selbstständig tätig sind.

---

<sup>1</sup> D. h. Vermittlung einer größeren Anzahl von Mitarbeitern auf gleiche Stellen in einem Unternehmen.

#### **4.3.5 Abschließende Beurteilung der Geschäftsfelder**

Ein aus Sicht der Stadt Leipzig wichtiger Faktor ist die Unterstützung der Wirtschaftsförderung mit Fachkräfteanalysen im Vorfeld von Ansiedlungen bzw. geplanten Erweiterungen von Bestandsunternehmen. Die Stadt Leipzig bindet in diesem Zusammenhang häufig das Know-how und die vorhandenen Daten der PUUL ein. Diese Leistungen sind seitens der Stadtverwaltung zu vergüten. Hier besteht die Problematik, dass die PUUL nicht Inhousefähig ist.

Daneben werden weitere Potenziale im Rahmen der strategischen und insbesondere Prozessberatung von Unternehmen bei der Personalauswahl und im Bewerbermanagement (sowohl Azubi-Auswahl als auch Fachkräftestellen) gesehen.

Das Geschäftsfeld des Recuitings hätte die Aufgabe das Eigentümerziel Vermittlung von Leipziger Arbeitslosen zu bedienen. Um diesem gerecht zuwerden müssten vor allem Aufträge im „High Volume Recruiting“ vorhanden sein. Diese sind ebenfalls wirtschaftlich für die PUUL darzustellen und damit befindet sich die PUUL im Wettbewerb mit anderen privaten Anbietern.

Dem Geschäftsfeld der Projekte werden keine wirtschaftlichen eigenständigen Überlebenschancen eingeräumt, aber eine Überführung dieser Aufgabe in die Verwaltung bzw. die Durchführung zusammen mit anderen Trägern zu realisieren wird als sinnvoll erachtet.

Insgesamt ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Geschäftsfelder, in denen Potenziale für eine wirtschaftliche Eigenständigkeit der PUUL gesehen werden, nicht die öffentliche Zweckstellung der Gesellschaft begründen. Insoweit wäre aus gemeindeförderungsmäßiger Sicht die Frage nach dem öffentlichen Zweck der PUUL zu diskutieren.

### **5 Alternativen der strategischen Ausrichtung der PUUL GmbH**

#### **5.1 Halten : Status quo inklusive dauerhafter finanzieller Unterstützung durch die Stadt Leipzig**

Die PUUL GmbH würde in ihrer heutigen Form entweder mit Reduzierung ihres Personals und der Geschäftsfelder oder unter Beibehaltung der wesentlichen Geschäftsfelder und eines wesentlichen Teils des Personals fortgeführt werden.

Für die Stadt Leipzig sind die beiden Bereiche Beratung und Projekte die wesentlichsten Interessensgebiete bei der PUUL (Variante 1). Ergänzend könnte als Variante 2 die Fortführung des Bereiches Recruiting als wesentliche Grundlage für die Felder der Beratung und der Projekte erfolgen. Das Recruiting bietet die aktuellen Daten und Grundlagen für fundierte Fachkraftanalysen. Das mit dem Bereich Training aufgebaute Know-how wird nicht vorrangig für die städtischen Interessen angesehen und wäre zu reduzieren. Sollten im Einzelfall Bedarfe bestehen, könnten notwendige Trainings durch die Zusammenarbeit mit externen Trainern durchgeführt werden.

Neben diesen inhaltlichen Anpassungen wäre als wesentlicher Unterschied zur heutigen Situation der Gesellschaft eine Grundfinanzierung zur Verfügung zu stellen, die

es erlaubt, die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt erforderlichen Know-how-Träger auch zukünftig bei der PUUL zu beschäftigen.

Nach Beseitigung der jetzigen wirtschaftlichen Schieflage der Gesellschaft durch Begleichung des derzeitigen Kapitalbedarfes, müsste ein jährlicher finanzielle Unterstützung geleistet werden. Ein Zuschussbedarf würde nach erster Schätzung in Höhe von 250 T€ (3-4 Mitarbeiter, Variante 1) bis 350 T€ (8-9 Mitarbeiter, Variante 2) entstehen.

Eine finanzielle Unterstützung ließe sich vergabe- und beihilferechtlich verträglich gestalten, wenn keine Geschäftsfelder des Marktes fortgeführt werden (Variante 1). Die Umsetzung der Variante 2 (Fortführung Recruiting) bedarf einer zusätzlichen juristischen Einzelprüfung, damit eine dauerhafte vergabe-, beihilfe- und fördermittelrechtskonforme Finanzierung der PUUL durch kommunale Mittel realisiert werden kann.

## **5.2 Halten: Ausbau Drittgeschäft**

Die PUUL GmbH würde in ihrer heutigen Form unter Beibehaltung der wesentlichen Geschäftsfelder und eines wesentlichen Teils des Personals fortgeführt werden. Im Unterschied zur vorhergehenden Variante müsste die Finanzierung des Geschäftsbetriebs durch eine konsequente Ausrichtung auf den Markt für Personaldienstleistungen in Leipzig und der Region sichergestellt werden.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die erforderlichen Umsätze nicht ohne Weiteres zu erzielen sind und eine konsequente Ausrichtung auf Geschäftsfelder mit positiven Deckungsbeiträgen und weiteren Wachstumschancen erfordern. Die Ausrichtung der Gesellschaft würde sich in diesem Punkt von der Alternative mit städtischem Zuschuss unterscheiden.

Die Vorhaltung der notwendigen Know-how-Träger für das von Stadt Leipzig benötigte Leistungsportfolio würde über zusätzliche Erträge im Drittgeschäft quersubventioniert, die im Wettbewerb mit anderen Personaldienstleistern zu erwirtschaften sind.

In Bezug auf die konkreten Inhalte der Geschäftsfelder würde diese Alternative eine Fortsetzung der bestehenden Aufgabenfelder ermöglichen, jedoch mit einer Reduzierung des Personaleinsatzes auf ein Mindestmaß. Der Bereich der Projekte würde sich daher nur auf die inhaltlichen und konzeptionellen Aspekte der Projektentwicklung beschränken. Die eigene Durchführung von Beschäftigungsprojekten in dieser Struktur kann nur erfolgen, wenn diese als solche wirtschaftlich darstellbar sind.

Die Leistungen, welche für die Stadt Leipzig erbracht würden, wären gemessen an den Gesamterträgen der Gesellschaft künftig von untergeordneter Bedeutung.

Diese Variante hätte negative Auswirkungen auf den Markt. Der Markt der Personaldienstleistungen als solches ist ein Markt mit hoher Wettbewerbsintensität. Jeder zusätzliche Marktteilnehmer vergrößert den Konkurrenzdruck unter den Personaldienstleistern.

Diese Fortführungsvariante ist mit einem potenziellen finanziellen Risiko für die Gesellschafterin Stadt Leipzig verbunden. Wenn die Wirtschaftlichkeit im Marktgeschäft nicht erreicht werden kann, sind weitere kommunale Mittel zur Stärkung des Eigenkapitals und/oder Sicherung der Liquidität erforderlich. Der Fortbestand der PUUL mit

einem erweiterten Marktgeschäft, welches sich in Kürze wirtschaftlich stabil aufbauen lässt, ist vor dem Hintergrund der Entwicklungen in den letzten Monaten deutlich negativ zu bewerten.

### **5.3 Abwicklung: Aufgabe aller Geschäftsfelder und Einstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Alternative entspricht der Liquidation der Gesellschaft, die sich nach den dafür einschlägigen gesetzlichen Regelungen zu richten hat. Eine Liquidation wird insbesondere dann unumgänglich sein, wenn innerhalb der Belegschaft keine Bereitschaft besteht, die Gesellschaft zu übernehmen oder die Verschmelzung mit einer anderen Gesellschaft nicht gelingt. Im Rahmen der Liquidation wäre auch noch die Durchführung eines MBO (siehe Punkt 4.4) in der Gestalt möglich, dass ggf. nur einzelne Geschäftsfelder weiter geführt werden.

Gelingt es nicht, einzelne Know-how-Träger des Unternehmens innerhalb der Stadtverwaltung oder eines anderen städtischen Unternehmens weiterzubeschäftigen, würden die Kompetenzen der PUUL verloren gehen. Dies widerspricht dem Ergebnis der Überprüfung der Ziele der Stadt Leipzig. Alternativ muss dieses Know-how in der Stadtverwaltung vorgehalten oder wieder aufgebaut werden.

Die Liquidierung der Gesellschaft hätte zur Folge, dass die Gesellschafterin für alle finanziellen Verbindlichkeiten bis zur Löschung der Gesellschaft im Handelsregister aufkommen muss.

Die derzeit berechneten Kosten bis zur Beendigung der Geschäftstätigkeit zum 30.12.2012 belaufen sich auf einen Wert i.H. ca. 635 T€.

Dem gegenübergestellt werden können Einnahmen i.H.v. 232 T€, das Mietavalkonto i.H.v. 27 T€ und das Stammkapitalkonto i.H.v. 26 T€. Es verbleibt ein Negativposten i.H.v. **ca. 350 T€.**

Nicht in die Kosten einberechnet ist die Tilgung des Gesellschafterdarlehens i.H.v. 150 T€. Hier wird aufgrund der finanziellen Lage der Gesellschaft eingeschätzt, dass eine Tilgung nicht von der Gesellschaft geleistet werden kann.

Des Weiteren gibt es nicht in die Kostenaufstellung aufgenommene Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeit nicht endgültig bewertet werden konnten. Beispielhaft ist hier zu nennen die Mietstreitsachen i.H.v. 42 T€ und 60 T€. Vorsorglich sollten hier für einen möglichen Vergleich ca. 40 T€ vorgehalten werden. Ein weiteres Beispiel sind Aufwendungen durch Verzögerungen bei Kündigungen der Mitarbeiter. Im Bereich der Risikoposten sollten hierfür ca. 20 T€ vorgehalten werden. Erst im Rahmen der Abwicklung können verbindliche Vereinbarungen zu Vertragsbeendigungen getroffen oder eine endgültige Klärung der Mietstreitsache herbeigeführt werden. Eine detaillierte Übersicht zu den anfallenden Kosten und Risikopositionen befindet sich in den Anlagen.

Hinzu kommen die Kosten der Liquidation. Mit Verkündung der Liquidation erfolgt die Abberufung der Geschäftsführung und die Bestellung eines Liquidators. Erfahrungsgemäß wird der Vorgang über das Jahr 2012 hinausgehen. Es werden mit Kosten i.H.v. 75 T€ gerechnet. Außerdem werden für die Abwicklung noch weitere Kosten für Jahresabschluss oder Steuerberatung entstehen; Schätzung ca. 20 T€

**Insgesamt sind somit seitens der Stadt Leipzig unter Einrechnung der genannten Risiken ca. 510.000 € zu leisten.**

Beschreibung	Höhe
Kapitalbedarf PUUL	350 T€
Risiken	60 T€
Liquidator	80 T€
Sonstige Kosten	20 T€
<b>Summe:</b>	<b>510 T€</b>

### **Stille Liquidation**

Es gibt zwei Arten der Liquidation: die offene geregelt nach §§ 66 ff. GmbHG und §§ 264 ff. AktG und die stille Liquidation.

Die stille Liquidation stellt einen Abwicklungsvorgang dar, der auf der Grundlage des gegenseitigen Einverständnisses der Gesellschafter, d.h. Liquidation ohne Auflösungsbeschluss, erfolgt.

Ohne den beabsichtigten Löschungsvorgang im Handelsregister anzuzeigen, wird der Geschäftsbetrieb durch die Geschäftsführung nach und nach eingestellt. Diese wickelt alle Verträge ab, zieht alle Außenstände ein und begleicht alle Verbindlichkeiten. Die offene Liquidation bedingt eine Abwicklung nach streng vorgegebenen Regularien. In Rahmen einer stillen Liquidation wird empfohlen, danach zu handeln, es besteht aber nicht die Pflicht denen Folge zu leisten.

In der Regel ist die Abwicklungszeit länger als bei einer offenen Liquidation. Voraussetzung hierfür ist eine für den Vorgang überdauernde zahlungsfähige Gesellschaft. Es muss genügend Vermögensmasse vorhanden sein, diesen Zeitraum zu überbrücken. Die Kosten belaufen sich in gleicher Höhe wie bei einer normalen Liquidation, zuzüglich der Kosten für die längere Dauer der Abwicklung.

### **Abwicklung nach Insolvenzordnung ohne weitere Zuschüsse der Stadt Leipzig**

Im Vorfeld der Variantenuntersuchungen wurden Vor- und Nachteile einer Abwicklung nach Insolvenzrecht (entspr. GmbHG und InsO), insbesondere im Zusammenhang mit der Entscheidung zum Rangrücktritt, abgewogen. Im Interesse einer für die Stadt insgesamt vorteilhaften Lösung ist die Entscheidung gefallen, diese Variante nicht weiter zu verfolgen.

### **5.4 Abwicklung: Ansiedlung einzelner Geschäftsfelder in anderen Organisationseinheiten inkl. Management-Buy-Out (MBO)/**

Bei dieser Alternative handelt es sich um eine Kombination aus der vorherigen Übernahme wichtiger Know-how-Trägern und den für deren Tätigkeit erforderlichen Informationen und Vermögensgegenständen in die Stadtverwaltung oder ein anderes städtisches Unternehmen sowie einen Verkauf der Anteile der Gesellschaft an eine oder mehrere Personen aus der heutigen Belegschaft.

Unter einem Management-buy-out (MBO) wird dabei allgemein die Übernahme der Geschäftsanteile durch das Management der Gesellschaft verstanden. Es würden 100% der Geschäftsanteile an der PUUL übertragen. Die Stadt wäre nicht mehr Eigentümerin der Gesellschaft.

Eine teilweise Weiterführung mit ausgesuchten Geschäftsfeldern in Form einer Abspaltung der lukrativen Bereiche hätte den Nachteil, dass eine Rumpfgesellschaft bei der Stadt verbleiben würde, die dennoch liquidiert werden müsste.

Für das MBO muss einerseits die Bereitschaft seitens eines oder mehrerer Mitarbeiter bestehen, die Gesellschaft zu übernehmen. Andererseits ist zu klären, welche Geschäftsfelder in privater Hand weitergeführt werden sollen und zu welchen Bedingungen die Übernahme erfolgen könnte. Neben den gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen ist der Preis für die Übernahme zu ermitteln und die Weiterführung bestehender Verträge mit den Kunden zu klären.

Da es sich bei dem MBO als rechtsgeschäftlicher Unternehmensveräußerung in Abhängigkeit von der konkreten Ausgestaltung zumindest um einen Teilbetriebsübergang handelt, sind die Regelungen des § 613a BGB zu beachten. Gemäß § 613a Abs. 1 BGB würden die zum Zeitpunkt des (Teil-) Betriebsübergangs bestehenden Beschäftigungsverhältnisse auf den Erwerber übergehen. Eine Kündigung aus Anlass des Betriebsübergangs wäre gemäß § 613a Abs. 4 BGB unwirksam. Betriebsbedingte Kündigungen, die den Voraussetzungen des Kündigungsschutzgesetzes unterliegen, sind jedoch sowohl vor als auch nach einem Betriebsübergang grundsätzlich möglich.

Letztlich besteht die Wahrscheinlichkeit, dass nicht alle Mitarbeiter in der privat geführten Gesellschaft eine Beschäftigung finden können. Die Reduzierung auf die für den Fortbestand sinnvolle Mitarbeiterzahl durch betriebsbedingte Kündigungen muss entweder vor dem MBO oder danach erfolgen.

Bei der Kündigung kann die erforderliche Sozialauswahl zwischen den Mitarbeitern dazu führen, dass die am ehesten für eine Weiterführung benötigten Mitarbeiter freizusetzen sind

Ob das übernehmende Management bereit ist, mit den unter diesen Bedingungen verbleibenden Mitarbeitern und den aus der vorhergehende Geschäftstätigkeit bestehenden rechtlichen und finanziellen Risiken das Unternehmen fortzuführen, hängt von den konkreten Ergebnissen der Prüfung dieser Fortsetzungsalternative ab. Daraus resultiert ein rechtliches Risiko für die Stadt Leipzig.

In den letzten Wochen wurde die Variante MBO an das bestehende Management und an die Belegschaft herangetragen.

Weder Einzelpersonen noch mehrere Mitarbeiter können sich ein MBO vorstellen, auch keine Weiterführung von Teilen der Geschäftsfelder. Die bestehenden Risiken sind für die Mitarbeiter zu hoch oder nicht einschätzbar.

Ein MBO entspricht einer Anteilsveräußerung an einem Unternehmen.

Auch wenn keine städtischen Aufträge mit der Veräußerung der Anteile an der PUUL vergeben würden, was vergaberechtlich von Relevanz wäre, ist es auch aus beihilferechtlichen Gründen empfehlenswert, ein transparentes und diskriminierungsfreies Bieterverfahren durchzuführen.

Durch ein Bieterverfahren würde auch sichergestellt werden, dass die Übertragung der Anteile entsprechend der SächsGemO nicht unter Wert erfolgt.

Aufgrund der gebotenen Eile ist dieses Verfahren nicht empfehlenswert. Vor Ausschreibung ist wie bereits oben erwähnt eine Bewertung des Unternehmens notwendig, beziehungsweise es ist ein Bieterverfahren durchzuführen. Die Liquiditätsplanung erfordert aber ein zügiges Handeln. Die PUUL bedarf noch in der 30. KW erneute finanziellen Mitteln.

## **5.5 Verschmelzung auf einer andere städtischen Gesellschaft**

Eine so genannte Verschmelzung zur Aufnahme in eine andere Gesellschaft ist eine Form der Umwandlung und stellt eine Gesamtrechtsnachfolge dar. Alle Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rechtsverhältnisse gehen auf die aufnehmende Gesellschaft über. Damit übernimmt die aufnehmende Gesellschaft aber auch sämtliche Mitarbeiter und vertraglichen Risiken der PUUL. Die PUUL erlischt im Moment der Verschmelzung und wird im Handelsregister gelöscht.

Auch bei einer Verschmelzung sind erst mögliche Übernahmekandidaten für die Gesellschaft zu eruieren und die Bedingungen für die Übernahme zu klären. Um dies zu erleichtern sollte die Abwicklung bereits weitestgehend erfolgt sein. Die vollständige Abwicklung ggf. weiterlaufender Rechtsverhältnisse kann dann bei der aufnehmenden Gesellschaft erfolgen.

Unproblematisch ist es dann, wenn es sich bei der aufnehmenden Gesellschaft ebenfalls um eine 100%ige Tochter der Stadt Leipzig handelt. Dann geht die PUUL in dieser Gesellschaft auf und die Stadt hält weiterhin unverändert 100% an der aufnehmenden Gesellschaft. Ist die aufnehmende Gesellschaft aber nicht zu 100 % im direkten Eigentum der Stadt Leipzig, dann würde die Stadt Anteile an dieser Gesellschaft erhalten. Sie wäre weiterhin „Miteigentümerin“ der übernehmenden Gesellschaft, das Einverständnis der anderen Gesellschafter vorausgesetzt.

Alternativ wäre ein Verkauf der PUUL an eine übernehmende Gesellschaft mit späterer Verschmelzung möglich. Hier bestehen jedoch die gleichen Rahmenbedingungen, wie bei einem (Teil-) Verkauf des Unternehmens. Es ist zu beachten, dass nicht unter Wert verkauft werden darf.

Beihilferechtlich sind auch bei der Verschmelzung zwei Sachverhalte zu unterscheiden: Vorgänge vor und nach der Verschmelzung. Da zukünftig keine weiteren Zahlungen geleistet werden sollen, kann keine Beihilfe vorliegen. Die Zeit bis zur Verschmelzung oder einem Verkauf ist insofern relevant, als dass alle bis dahin möglicherweise vorgefallenen Sachverhalte ohnehin nicht mehr geheilt werden können. Da es nicht sinnvoll ist, die aufnehmende Gesellschaft mit möglichen Risiken zu belasten, ist zu empfehlen, diese von den Risiken aus der Übernahme freizustellen.

Zusammengefasst ist eine Verschmelzung nur dann sinnvoll, wenn diese mit einer 100%igen Tochter der Stadt mit gleicher Rechtsform erfolgt. Es muss eine ausreichend leistungsstarke Gesellschaft sein, der nach dem Vorgang keine bilanzielle Überschuldung droht. Dabei werden diejenigen Gesellschaften aus der Betrachtung ausgeschlossen, deren Inhousefähigkeit durch eine Verschmelzung gefährdet werden könnte. Einer detaillierten Betrachtung unterzogen wurden Gesellschaften, die der Wirtschaftsförderung dienen.



Beteiligungen mit einem ähnlichen Geschäftsfeld:

Gesellschaft	Beteiligungen	Aufgaben	Bewertung
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH	Stadt Leipzig 57,03 % Landkreis Leipzig 23,44 % Landkreis Mittelsachsen 17,58 % WFR- Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen 1,95 %	Sie arbeitet als Berater , Entwickler, Manager und Controller bei Projekten zumeist aus Mitteln der EU. Die Bereiche sind Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung, Arbeitsmarktpolitik, Umwelt und Naturschutz.	<p><b>Positiv:</b> Der Gesellschaftszweck weist Überschneidungen mit denen der PUUL auf im Bereich der Projektentwicklung und als Wirtschaftsförderinstrument.</p> <p><b>Negativ:</b> Ein Übergang in Form von Verschmelzung oder Verkauf bedarf das Einverständnis aller Gesellschafter. Bei den Partnern des Aufbauwerkes kann nicht davon ausgegangen werden das alle Partner zeitnah ihre Zustimmung erteilen</p>
			<b>Fazit: Verschmelzung nicht durchführbar</b>
LAB Leipziger Aus- und Weiterbildungs betriebe GmbH	LVB Leipziger Verkehrs betriebe GmbH 51 % Leipziger Stadtverkehrs betriebe (LSVB) GmbH 25 % IFTEC GmbH & Co. KG 24 %	Die LAB erbringt umfassende Leistungen in den bereichen Berufsausbildung und Weiterbildung, einschließlich des Betriebes eines konzerneigenen Aus- und Weiterbildungszentrums in Machern. Sie führt in eigener Trägerschaft Projekte mit Langzeitarbeitslosen durch.	<p><b>Positiv:</b> Der Gesellschaftszweck weist Überschneidungen mit denen der PUUL auf.</p> <p><b>Negativ:</b> An der IFTEC GmbH Co. KG hält die Siemens AG 50 % , hier bedarf es der Zustimmung der Gesellschafter und somit indirekt der Zustimmung der Siemens AG.</p>
			<b>Fazit: Verschmelzung nicht durchführbar</b>
LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH	Stadt Leipzig 100 %	Zweck der Gesellschaft ist der Besitz, Erwerb, Veräußerung, Tausch, Verwaltung, Erschließung und Entwicklung von Grundstücken im Gebiet der Stadt Leipzig. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen u.a aufgrund städtebaulicher Verträge. Übernahme von Projektträgerschaft für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (im Sanierungsbereich-Bau).	<p><b>Positiv:</b> es ist eine 100 % Tochter der Stadt Leipzig</p> <p><b>Negativ:</b> Die Gesellschaft wirkt vorwiegend an der Realisierung von Investitionsmaßnahmen mit, die Übernahme der Trägerschaft von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden in Rahmen von Baumaßnahmen durchgeführt. Im Bereich der Personaldienstleistungen gibt es keine Erfahrungen. Außerdem würde mit einer Verschmelzung die Inhousefähigkeit der Gesellschaft gefährdet werden.</p>
			<b>Fazit: Verschmelzung nicht durchführbar</b>

Tabelle 4: Beteiligungen mit ähnlichen Geschäftsfeldern

Weitere Gesellschaften der Wirtschaftsförderung sind:

Gesellschaft	Beteiligungen	Aufgaben	Bewertung
LGH Service Leipzig GmbH	Stadt Leipzig 100 % Persönlichhaftende Komplementärin der LGH GmbH & Co KG Stadt Leipzig 80,5 % HWK Leipzig 9,26 % IHK Leipzig 9,26 % M. Jähnig 0,93 %	Beteiligung als persönlich haftende Komplementärin der LGH KG; Verwaltung des Eigentums der BIOCI-TY/BBZ	<p><b>Positiv:</b>                      Es handelt sich um eine leistungsstarke Gesellschaft.</p> <p><b>Negativ:</b>                      Ist nicht in einem ähnlichen Geschäftsfeld tätig.                      Abstimmung mit den Gesellschaftern (den Kammern) der LGH GmbH &amp; Co. KG notwendig.                      Um die Gesellschaftsstruktur als persönlich haftende Komplementärin an der LGH GmbH &amp; Co. KG nicht zu gefährden, ist eine Verschmelzung nicht zu bevorzugen.</p> <p><b>Fazit: Verschmelzung nicht sinnvoll</b></p>
Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft LEVG mbH	Stadt Leipzig 100 % Persönlichhaftende Komplementärin der LEVG GmbH & Co Grundstücks KG	Beteiligung als persönlich haftende Komplementärin der LEVG GmbH & Co Grundstücks KG	<p><b>Positiv:</b>                      Ist eine 100% Tochter der Stadt Leipzig</p> <p><b>Negativ:</b>                      fungiert nur als persönlich haftende Komplementärin der LEVG GmbH &amp; Co Grundstücks KG.,                      keine ausreichend leistungsstarke Gesellschaft</p> <p><b>Fazit: Verschmelzung nicht durchführbar</b></p>
Saatzucht Plaußig Grundstücksgesellschaft mbH	Stadt Leipzig 100%	Aufgabe ist die Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermietung eigener sowie kommunaler Grundstücke und hält Grundstücke zur wirtschaftlichen Entwicklung in Leipzig bereit.	<p><b>Positiv:</b>                      ist eine 100% Tochter der Stadt Leipzig,                      es ist eine leistungsstarke Gesellschaft,                      es liegt keine Inhousefähigkeit vor,</p> <p><b>Negativ:</b>                      Ist nicht in einem ähnlichen Geschäftsfeld tätig</p> <p><b>Fazit: Verschmelzung durchführbar</b></p>

Tabelle 5: Beteiligungen Schwerpunkt Wirtschaftsförderung

Neben den Beteiligungen der Stadt Leipzig könnte die Stadt Leipzig auf die Eigenbetriebe zurückgreifen. In einem ähnlichen Geschäftsfeld befindet sich der Kommunaler Eigenbetrieb Leipzig/ Engelsdorf (KEE )

Gesellschaft	Beteiligungen	Aufgaben	Bewertung
KEE Kommunaler Eigenbetrieb Leipzig/ Engelsdorf	Eigenbetrieb der Stadt Leipzig	Der KEE fördert Arbeitslose Personen in der Stadt Leipzig mit den Zielen der Herstellung von Arbeitsfähigkeit und der Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt, sie werden begleitet durch soziale Betreuung und Qualifizierung, er ist Zentraler Durchführer von beschäftigungspolitischen Maßnahmen	<p><b>Positiv:</b>                      Als Arbeitsmarktförderinstrument, insbesondere im Bereich der Projektabwicklung gibt es Überschneidungen, ebenso langfristig gesehen im Bereich Training und Coaching Übernahme von Aufgaben sehr gut möglich.</p> <p><b>Negativ:</b>                      Übernahmen von Aufgaben und Personal würde eine höheren Zuschuss an den KEE voraussetzen, ähnlich wie in der Variante "Halten mit Zuschuss"                      Eine formale Verschmelzung kann aufgrund der unterschiedlichen Rechtsformen nicht erfolgen.</p>
			<b>Fazit: Verschmelzung nicht durchführbar</b>

Tabelle6: Eigenbetrieb

Unter Beachtung der gesellschaftsrechtlichen Aspekten, der Maßgabe keine Gefährdung der Inhousefähigkeit und der Bedingung eine wirtschaftlich leistungsstarke Gesellschaft auszuwählen, kann keine Beteiligung gefunden werden die sich in einem ähnlichen Geschäftsfeld bewegt.

Als einzig mögliche Gesellschaft für eine Verschmelzung steht die Saatzucht Plaußig Grundstücksgesellschaft mbH zur Verfügung. Diese Gesellschaft hat keinen Gesellschaftszweck hinsichtlich Arbeitsmarktpolitik und Personaldienstleistungen.

Diese Verschmelzung käme einer Abwicklung gleich. Eine formelle Liquidation wäre nicht erforderlich.

Für die strategisch wichtigen Ziele der Stadt Leipzig müsste das KnowHow in der Stadtverwaltung übernommen werden oder wieder aufgebaut werden.

Die weiteren Faktoren sind dann ähnlich wie bei der normalen Liquidation. Die Risikoposition der Stadt Leipzig wäre vergleichbar einer Liquidation, da die in der Gesellschaft bestehenden Probleme faktisch auch bei Fortbestehen der GmbH gelöst werden müssten.

### 5.6 Zusammenfassung der Alternativenprüfung:

Im Ergebnis dieser vorangestellten Alternativenprüfung und -bewertung lassen sich die einzelnen Ergebnisse folgendermaßen bewerten:

Prüfkriterien	Alternative 1 Halten Zuschuss	Alternative 2 Halten mit Drittgeschäft	Alternative 3 Liquidation	Alternative 4 Abwicklung mit MBO	Alternative 5 Abwicklung mit Verschmelzung
1. Bedienung der Städtischen Interessen					
a) Fachkräfteanalysen	++	++	+	+	+
b) Vermittlung Leipziger Bürger	+	+	--	0	--
c) Sicherung Fachkräftepotential	(+)	(+)	(+)	(+)	(+)
d) Durchführung Maßnahme der Beschäftigungsförderung	++	+	+	+	+
2. Auswirkungen regionaler Markt / Wettbewerb	V. 1) 0 V. 2) --	--	++	-	++
3. Auswirkung Mitarbeiter PUUL	+	0	-	+	-
4. finanzielle Auswirkung für Stadt Leipzig	--	-	--	-	-
5. rechtliche Risiken	-/--	--	+	-	++
Symbolik wird zur Anwendung kommen:					
++ deutlich positive Bewertung der Alternative bei diesen Kriterium					
+ positive Bewertung der Alternative bei diesen Kriterium					
0 ausgeglichene Bewertung der Alternative bei diesem Kriterium					
- negative Bewertung der Alternative bei diesem Kriterium					
-- deutlich negative Bewertung der Alternative bei diesem Kriterium					

Tabelle 6: grafische Darstellung der Alternativbewertung

Die Alternative der Abwicklung unter Verwirklichung eines MBO, die Liquidation und die Verschmelzung mit einer Gesellschaft inkl. einer stillen Liquidation könnten Varianten darstellen. Die Variante mit einem MBO scheidet aufgrund der fehlenden Bereitschaft in der Belegschaft und der erforderlichen Vorbereitungszeit aus.

Die direkte Liquidation birgt nach wie vor das Risiko, dass die Gesellschaft weiter der Insolvenzgefahr ausgesetzt ist. Ebenfalls ist bei dieser Variante mit einer langen Dauer und damit weiteren Kosten zu rechnen.

Unter den gegebenen Bedingungen ist die Abwicklung der Gesellschaft in Form einer Verschmelzung auf eine andere städtische Gesellschaft die beste verfügbare Handlungsalternative für diese Gesellschaft.

## **6. Vorzugsvariante**

### **6.1 Beschreibung**

Die PUUL GmbH hat in den vergangenen Jahren sehr gute Arbeit geleistet und die Ziele der Gesellschafterin umgesetzt. Sie hat maßgeblich zu den Erfolgen von großen Ansiedlungen wie BMW und DHL beigetragen. Das Geschäftsjahr 2010 war mit ca. 2 Mio. € das umsatzstärkste Jahr.

In Auswertung des letzten Jahres ist festzustellen, dass sich die Rahmenbedingungen vor allem in Bezug auf das Ziel der finanziellen Eigenständigkeit sehr verändert haben. Das Ergebnis der Alternativprüfung weist im ersten Schritt die Abwicklung der Gesellschaft als endgültige Variante aus, unter Zuführung der Aufgaben in die Stadtverwaltung oder andere städtische Institutionen.

In einem zweiten Schritt ist für die Gesellschafterin eine Verschmelzung mit einer leistungsstarken Gesellschaft im Sinne einer Abwicklung als beste Handlungsalternative ermittelt worden.

Entsprechend der Bewertung der städtischen Beteiligungen ist hierfür die Saatzucht Plaußig Grundstücksgesellschaft die sinnvollste Alternative.

### **6.2 Begründung**

Die bestehenden Eigentümerziele lassen eine Fortführung der PUUL mit den aktuellen Geschäftsfeldern nicht zu. Insbesondere der Gegensatz zwischen den Sachzielen und dem Finanzziel ist in der bestehenden Struktur nicht zu lösen.

Aus städtischer Sicht liegen die vordergründigen Interessen in Bezug auf das Aufgabenspektrum der PUUL im Bereich der Fachkraftanalysen für Ansiedlungsentscheidungen, den Erfahrungen bei der Entwicklung und Beantragung von Projekten der Beschäftigungsförderung und Berufsorientierung sowie der Integration arbeitsloser Leipziger möglichst in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Fortführung aller bestehenden Geschäftsfelder ohne eine dauerhafte finanzielle Unterstützung durch die Stadt Leipzig ist u. E. nicht möglich.

Die einzige wirtschaftliche Alternative für die Gesellschaft besteht in einer Ausweitung des Marktgeschäftes. Bei dieser Fokussierung bestehen jedoch Bedenken hinsichtlich der weiteren Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Marktsituation für Personaldienstleistungen als sehr wettbewerbsintensiv einzuschätzen.

Die wirtschaftliche Situation, mögliche Risiken und die eingeschränkte Führung der Gesellschaft aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit des hauptamtlichen Geschäftsführers haben den Handlungsdruck bei der PUUL im Zeitrahmen dieser Analyse noch weiterhin verschärft.

**Aufgrund der inhaltlichen, wirtschaftlichen und strategischen Relevanz der Geschäftsfelder der Gesellschaft sind die betrachteten Alternativen eines Fort-**

### **bestehens der Gesellschaft mit und ohne städtische Bezuschussung nicht umsetzbar.**

Die für die Stadt Leipzig wesentlichen Aufgaben sind in die Stadtverwaltung bzw. andere kommunale Beteiligungen zu überführen. Über eine Teilveräußerung von Vermögensgegenständen könnte im Rahmen des Abwicklungsverfahrens entschieden werden.

Als schnellstes und risikoärmstes Verfahren stellt sich nach dem gegenwärtigen Stand der Untersuchung die Verschmelzung der PUUL GmbH mit einer leistungsstarken 100 % Beteiligung wie die Saatzucht Plaußig GmbH verbunden mit der Abwicklung der PUUL GmbH dar. Die Länge des Verfahrens steht in Abhängigkeit zu den bestehenden Verbindlichkeiten und vertraglichen Verpflichtungen.

## **6.3 Erforderliche Umsetzungsschritte**

### **Allgemeine Umsetzungsschritte für den Akt der Verschmelzung**

Folgende Schritte sind für eine Verschmelzung zwischen der PUUL GmbH und der Saatzucht Plaußig notwendig:

- Beschluss im Rat
- Beschluss in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen
- Einholung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde
- Ausarbeitung des Verschmelzungsvertrages, einschließlich einer Freistellungserklärung
- Aufstellung der Stichtagsbilanzen für beide Gesellschaften

Ziel ist es bereits vor dem Akt der Verschmelzung die PUUL GmbH auf ein Mindestmaß abgewickelt zu haben und den finanziellen und organisatorischen Aufwand der Abwicklung nach der Verschmelzung, so gering wie möglich zu halten.

### **Übernahme von Aufgaben in die Stadtverwaltung oder andere städtische Gesellschaften**

Unabhängig für eine weitere erfolgreiche Arbeit des Dezernates für Wirtschaft und Arbeit wird die Übernahme folgender Aufgaben in die Verwaltung gesehen:

- Fachkräfteanalysen im Vorfeld von Ansiedlungen
- Berufsorientierung
- Einwerbung von Fördermitteln für arbeitsmarktpolitischen Projekte
- Übernahme Know-How Training und Coaching

Die PUUL war entsprechend ihrer Eigentümerziele gefordert, eigenständig für die Finanzierung von Projektanträgen, gefördert über Landes- bzw. Bundesmittel, zu sorgen.

So konnte über die vergangenen Jahre ein KnowHow in der Projektentwicklung und Antragsstellung generiert werden, welches nunmehr in das Referat für Beschäftigungspolitik integriert wird.

Leipzig wird künftig über weitaus geringere Fördermittel als in der Vergangenheit verfügen können, damit ist es von besonderem Interesse, eine gezielte Fördermittelakquise zu betreiben bzw. weitere Projekte (vgl. Joblinge) zu entwickeln.

Des Weiteren konnte die PUUL über langjährige Netzwerkarbeit und Hilfestellung der Wirtschaftsförderung bei Ansiedlungsprojekten Erfahrungen sammeln sowie umfangreiches Wissen im Aufgabenbereich „Fachkräfteanalysen im Vorfeld von Ansiedlungen“ erarbeiten.

Im Detail sind folgende Aufgaben zu leisten:

- Die Bereitstellung aussagefähiger Analysen und Unterlagen zur aktuellen und perspektivischen Fachkräfteentwicklung, einerseits im Rahmen des Standortmarketing für Cluster und Branchen und andererseits für konkrete Akquisitionsmaßnahmen für das jeweilige Unternehmensprofil
- Bündelung und Focusierung der analytischen Materialien, der verschiedenen regionalen Akteure. Der Einzugsbereich für Fachkräfte für Unternehmen der Stadt Leipzig geht über mindestens 3 Bundesländer sowie mehrere Agentur- und Jobcenterbezirke
- Einheitlicher Ansprechpartner, Dienstleister und Koordinator für Neuansiedlungen und zunehmend auch Bestandsunternehmen in Leipzig

Für die Übernahme die beiden Themenkomplexe Projektentwicklung und Fachkräfteanalysen ist die Einrichtung jeweils einer Personalstelle im Referat für Beschäftigungspolitik erforderlich.

Ebenso ist die Übernahme von Teilaufgaben des Themenkomplexes Berufsorientierung im Dezernat für Wirtschaft und Arbeit vorgesehen. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Einrichtung für eine Koordinierungsstelle der Studien- und Berufsorientierung. Die Planung sieht hierfür momentan eine zeitliche Befristung vor. Bei Abwicklung der PUUL GmbH ist eine dauerhafte Implementierung in den Aufgabenbereich des Referates für Beschäftigungspolitik die sinnvollste Alternative.

Die Schaffung der Stellen bedürfen jedoch noch der haushalterischen und stellenplanerischen Diskussion.

Weiterhin wird vorgeschlagen die Kompetenz der PUUL im Bereich Training und Coaching zu erhalten. Neben der Bereitstellung bedarfsgerechter niedrigschwelliger Beschäftigungsmöglichkeiten nimmt die zusätzliche Betreuung der Maßnahmenteilnehmer sukzessive an Bedeutung zu. Aus diesem Grund hat der KEE seit diesem Jahr erfolgreich damit begonnen, zusätzliche Betreuungs- und Coachingangebote direkt im Eigenbetrieb zu installieren (siehe RBV-1144/12).

Die PUUL GmbH hat darüber hinaus in der Vergangenheit unterschiedliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, wie bspw. „50plus“ oder „IdA - Schnelle Logistik grenzenlos“ erfolgreich durchgeführt, die vergleichbare Methoden der Aktivierung und des Coachings beinhalteten.

Um die dabei erworbenen Kompetenzen für künftige arbeitsmarktpolitische Projekte in der Stadt Leipzig zu erhalten, soll dieses Tätigkeitsbereich der PUUL GmbH ergänzend in das Betreuungs- und Coachingprojekt des KEE übernommen, dort dauerhaft implementiert und sukzessive weiter entwickelt werden. Hierfür ist dauerhaft eine zusätzliche Stelle im KEE zu schaffen.

## 6.4 Rechtliche Risiken aus der Alternative

Alle Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rechtsverhältnisse gehen auf die aufnehmende Gesellschaft über. Damit übernimmt die aufnehmende Gesellschaft aber auch sämtliche Mitarbeiter und vertraglichen Risiken der PUUL.

Um die aufnehmende Gesellschaft im Zuge der Verschmelzung nicht zu gefährden, sollte die Saatzucht Plaußig von der Stadt Leipzig von allen rechtlichen und wirtschaftlichen aus der Verschmelzung resultierenden Risiken freigestellt werden. Die Risiken beschränken sich aber auf den Abwicklungsprozess als solchen. Die Freistellungserklärung ist Bestandteil des abzuschließenden Verschmelzungsvertrages.

Die Verschmelzung bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Sollte diese Genehmigung verwehrt werden, bleibt die Alternative einer stillen Liquidation.

## 6.5 Finanzielle Auswirkungen aus der Alternative

Die Freistellungserklärung hat zur Folge, dass die Stadt Leipzig, wie auch bei den anderen Alternativen dargestellt, für alle mit der Abwicklung verbundenen Aufwendungen aufkommt.

Die Kosten für die Stadt Leipzig sind liegen unter denen der Variante der Liquidation. Der voraussichtliche Kapitalbedarf der PUUL GmbH beträgt 350 T€.

Die detaillierte Aufstellung befindet sich in den Anlagen, einschließlich einer Beschreibung der eingerechneten Risiken.

Da der jetzige Geschäftsführer der Saatzucht Plaußig über keine Erfahrungen und fundierte Kenntnisse hinsichtlich einer Abwicklung verfügt, wird ihm seitens der Stadt Leipzig eine entsprechende Beratung durch die bbvl zur Seite gestellt.

Es wird eingeschätzt, dass bis zur Verschmelzung ca. 2 Tage/Woche die Leistung der bbvl in Anspruch genommen werden muss und anschließend bis zur entgeltigen Abwicklung jeweils ein Tag in der Woche. Die voraussichtlichen Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 60 T€.

Weitere Kosten entstehen aus dem Akt der Verschmelzung, wie steuerrechtliche Beratung, Aufstellung einer Stichtagsbilanz und Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer, hierfür werden nochmals Kosten i.H.v. ca. 20 T€ entstehen.

Zusammenfassend werden folgende Kosten veranschlagt:

Beschreibung	Höhe
Kapitalbedarf PUUL	350 T€
Risiken	60 T€
Beratung bbvl	60 T€
Sonstige Kosten	20 T€
<b>Summe:</b>	<b>490 T€</b>

Das mit dem Ratsbeschluss 1176/12 vom 18.04.2012 beschlossene Gesellschafterdarlehen geht mit dem Akt der Verschmelzung auf die Saatzucht Plaußig Grundstücksgesellschaft mbH über. Im Rahmen des Verschmelzungsvertrages wird die Rückzahlung des Darlehens geregelt.



## **6.6 Auswirkungen auf die Mitarbeiter der PUUL GmbH**

Rechtlich gesehen erfolgt im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge auch der Übergang des Personals. Da eine Abwicklung der PUUL GmbH stattfindet, wird der Gesellschaftszweck der Saatzucht Plaußig Grundstücks mbH nicht geändert. Prinzipiell wird daher allen Mitarbeitern, entsprechend ihren vertraglich gesicherten Fristen, unverzüglich die Kündigung ausgesprochen. Bei einer Verschmelzung sind gem. § 324 UmwG die Bestimmungen des § 613a BGB zu beachten. Daher wären betriebsbedingte Kündigungen durch die PUUL GmbH oder die Saatzucht Plaußig Grundstücks mbH zulässig, soweit sie nicht aus Anlass der Verschmelzung erfolgen. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Situation sollten die betriebsbedingten Kündigungen noch durch die PUUL GmbH ausgesprochen werden. Dabei sind die Kriterien der Sozialauswahl zu beachten.

Um eine geordnete Abwicklung der bestehenden Verträge zu gewährleisten und den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten werden ca. 3 Mitarbeiter länger im Anstellungsverhältnis gehalten. Die Dauer der Beschäftigung ist abhängig von der zeitlichen Entwicklung der Abwicklung und des entstehenden Umfangs.

Allen gekündigten Mitarbeitern wird die Chance geboten, sich auf die derzeit laufenden Stellenausschreibungen bei der Stadt Leipzig und deren Beteiligungen zu bewerben.

Angestrebt wird wie oben beschrieben die Übernahme von Wissensträgern aus dem Bereich Fachkraftanalysen im Vorfeld von Ansiedlungen, der Einwerbung von Fördermitteln für arbeitsmarktpolitischen Projekte sowie der Berufsorientierung in das Referat für Beschäftigungspolitik.

Durch den KEE wird die Übernahme des derzeit per Überlassungsvertrag von der PUUL an den KEE ausgeliehenen Trainers geprüft. Wie bereits oben beschrieben sind diese Stellen vorbehaltlich der Entscheidungen zum Haushaltsplan und Stellenplan.

Die Besetzung der Stellen bedürfen ebenso der Beachtung der personalrechtlichen Rahmenbedingungen.

## **6.7 Vermögensübertragung**

Es handelt sich, wie bei der Verschmelzung um eine Form der Umwandlung (§ 1 I Nr. 3 UmwG). Bei der Vollübertragung handelt es sich um ein Übergang des gesamten Vermögens eines Rechtsträgers im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf einen anderen Rechtsträger (§ 174 I UmwG). Es erfolgt ebenfalls die Auflösung der Gesellschaft aber nicht deren Abwicklung im handelsrechtlichen Sinne.

Auf die Variante der Vermögensübertragung wird nur zurückzugegriffen, wenn sich im Prozess der Verschmelzung Hindernisgründe zu deren Durchführung ergeben sollten.

## ***Anlagen***

Anlage 1: Eigentümerziele

Anlage 2: Übersicht: Alternative strategische Ausrichtung

Anlage 3: Aufstellung Finanzbedarf